

# Pressemitteilung



# DPoIG

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT  
im DBB

25.01.2010

Herausgeber:  
Deutsche Polizeigewerkschaft im DBB (**DPoIG**)  
Landesverband Berlin e.V.  
Landesgeschäftsstelle  
Calvinstr. 5 A  
10557 Berlin  
Tel.: 393 30 73 / 74  
Fax: 393 50 92  
E-Mail: [post@dpolg-berlin.de](mailto:post@dpolg-berlin.de)  
Internet: [www.dpolg-berlin.de](http://www.dpolg-berlin.de)  
V.i.S.d.P.: Eduard Riese, Landesredakteur

## Schildermafia droht Kaufleuten

### DPoIG Berlin: Politik muss Wirtschaft ernst nehmen

Die Zustände rund um die Kfz-Zulassungsstelle in der Jüterboger Str. sind heute Thema im Innenausschuss. Die Gemeinschaft der Schilderhersteller und Versicherungskaufleute schlagen Alarm und berichten von mafiaähnlichen Strukturen, Bedrohungen und Einschüchterungen von deutschen und ausländischen Banden. Schon im Jahr 2009 war der Handel mit roten Kennzeichen ein Thema. Dort hatten sich dubiose Händler hunderte von Kennzeichen gesichert und sie weiter verkauft. Dadurch konnte die Polizei keine Halter mehr feststellen.

Bodo Pfalzgraf, Landesvorsitzender der DPoIG Berlin: *"Öffentliche Sicherheit ist ein Wirtschaftsfaktor, die Politik muss die Klagen der Schilderhersteller ernst nehmen. Die kürzlich vorgestellte IHK-Studie zeigt deutlich, dass sonst das Vertrauen in die Polizei enorm abnimmt. Darunter leidet dann die Wirtschaft, es kostet Arbeitsplätze und produziert zusätzliche Kriminalität."*

Die Maßnahmen müssen zwischen allen Beteiligten noch besser abgestimmt werden. Neben konsequenter Strafverfolgung ist eine gemeinsame Aufklärungskampagne von Labo und Polizei mit Unterstützung der Schilderhersteller sinnvoll. Denkbar ist auch eine Zertifizierung der ehrlichen Händler, deren Liste jedem Bürger an die Hand gegeben werden kann.

---